

**„Warum Beats Spaß machen! - Klang, Rhythmus, Genuss:  
Grundlagen und neuere Entwicklungen der Musikkognitionsforschung  
kulturwissenschaftlich gedacht“**

Why are beats enjoyable? Psychological, cognitive and interdisciplinary approaches to music and pleasure.

Forschungsorientierter Workshop // Klangkonzepte Populärer Musik //  
Doktorand\_innentag Musik + Medien  
(Leitung: Stefanie Alisch / Susanne Binas-Preisendörfer / Gast: Dr. Maria Witek)

**!!! Bitte Laptops und Kopfhörer mitbringen!!!**

Freitag, 29.01.2016 (Studio E)

12:15 - 13:00 Vortrag: Einführung Psychologie von Groove Music - Was haben Ohren und Gehirn miteinander zu tun? (Maria Witek)

Talk: Introduction to the psychology of groove music (Maria Witek).

13:15 – 13:45 Vortrag: beatbins – groove-basierte Sounds/Klangkonzepte  
(Zieseimer/Andreas)

14:15 – 14:45 Vortrag: Einführung in musikpsychologische Experimente (Maria Witek)

Talk: introduction to psychological experiments (Maria Witek).

14:45 - 16:00 Übung: Gruppenarbeit, Probe-Experiment, eigenes Experiment (Maria Witek).  
Exercise: Group work, mock experiment; devise research question and experiment design; collect data/participate in experiment (Maria Witek).

16 – 18 Doktoranden\_innentag „Musik + Medien“ (mit interessierten Studierenden)

Sonnabend, 30.01.2016 (Studio E)

10:15 - 11:00 Vortrag: Einführung in Modelle des musikalischen Genusses: Embodiment, Antizipation, Predictive Coding (Maria Witek).

Talk: Introduction to models of musical pleasure: Embodiment, Anticipation and Predictive Coding (Maria Witek).

11:25 – 12:30 Übung: Daten-Analyse des Experiments, Ergebnis-Diskussion (Maria Witek).  
Exercise: Analyse data from mock experiment, discuss results. (Maria Witek).

13:00 – 13:45 Round table: Towards a multifocal approach to pleasure from empirical and discursive approaches. Wrap up. (Susanne Binas-Preisendörfer, Maria Witek, Stefanie Alisch).

\*\*\*

Kurzbeschreibung des workshops: **Warum Beats Spaß machen!**

(im Rahmen des Seminars: „the sound is the thing that you recognize‘ (Brian Eno) - Klangkonzepte populärer Musik“<sup>1</sup>)

Wie funktioniert Musikgenuss neurophysiologisch? Was haben Ohren, Beats, Körperbewegungen und Gehirne miteinander zu tun? Wie lässt sich die optimale Lautheit für Musikgenuss ermesen?

Dr. Maria Witek (Aarhus) stellt zum Einstieg musikpsychologische Zugänge zu Groove-Musik vor. Anschließend setzen Teilnehmende in forschungsbasierten Übungen eigene Untersuchungen um. Am zweiten Tag stellt Dr. Witek Embodiment, Erwartung und Predictive Coding als Modelle zu Wahrnehmung und Genuss von beatbetonter Musik vor. Danach werden die Daten der Experimente vom Vortrag ausgewertet. Im abschließenden Round-Table-Gespräch bringen Maria Witek, Susanne Binas-Preisendörfer und Stefanie Alisch Modelle aus Musikpsychologie und kulturwissenschaftlicher Musikforschung in Beziehung und loten verschiedene Zugänge und gemeinsame Denkrichtungen aus.

### **Kurzbiographie**

Dr. **Maria Witek** (Aarhus Universität, Dänemark), Postdoc in Forschungsgruppe "Music in the Brain". Abschlüsse in Musikwissenschaft (Universität Oslo) und Musikpsychologie (Universität Sheffield). 2013 Doktorarbeit "The Relationship between Embodiment, Pleasure and Groove-Based Music" (Universität Oxford). In ihrer Forschung untersucht sie Psychologie und kognitive Neurowissenschaft von Rhythmus, Körperbewegung, Genuss und Groove. Zahlreiche internationale Veröffentlichungen und Vorträge.

**!!! Bitte Laptops und Kopfhörer für die Experimente mitbringen!!!**

---

<sup>1</sup> Im Rahmen des workshops können Studierende des Masterseminars „the sound is the thing that you recognize‘ (Brian Eno) - Klangkonzepte populärer Musik“ eine **Prüfungsleistung von 3 KP** (Modulteilprüfung) erbringen. Voraussetzung dafür ist a) die Teilnahme am workshop, b) das Lesen und ein Exzerpt des Textes „Syncopation, Body-Movement and Pleasure in Groove Music“ von Maria A. G. Witek, Eric F. Clarke, Mikkel Wallentin, Morten L. Kringelbach, Peter Vuust (2014) und c) die Dokumentation des eigenen Experiments.